

Stadtverordnetenversammlung

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Freitag, 07.05.2021, 19:10 Uhr bis 20:50 Uhr
in der Sporthalle

Anwesenheiten

Vorsitz:

Stadtverordnetenvorsteher Lassmann, Michael (CDU)

Anwesend:

stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Blum, Hannah (Bü90Grüne)

stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Kreis, Renate (SPD)

stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Langel, Janine (FWG)

stellv. Stadtverordnetenvorsteher Reichwein, Hans (WfH)

Stadtverordnete Ammann, Andrea (CDU)

Stadtverordnete Arnold, Silke (CDU)

Stadtverordneter Bill, Maximilian (FWG)

Stadtverordneter Brötz, Jochem (WfH)

Stadtverordneter Demus, Lukas (CDU)

Stadtverordneter Egenolf, Michael (CDU)

Stadtverordnete Föh-Harshman, Anke (Bü90Grüne)

Stadtverordneter Franz-Scheuren, André (Bü90Grüne)

Stadtverordneter Glombitza, Sven (SPD)

Stadtverordneter Halberstadt, Rüdiger (SPD)

Stadtverordnete Hirler, Sabine (Bü90Grüne)

Stadtverordneter Jeck, Heribert (CDU)

Stadtverordnete Kaiser, Beate (WfH)

Stadtverordneter Korn, Gerd (FWG)

Stadtverordneter Lorkowski, Marius (SPD)

Stadtverordneter Müller, Johannes (WfH)

Stadtverordneter Muth, Heinz-Georg (CDU)

Stadtverordnete Nattermann, Rita (SPD)

Stadtverordnete Obermann, Anja (WfH)

Stadtverordneter Pietsch, Bernhard (CDU)

Stadtverordneter Piroth, Christian (CDU)

Stadtverordnete Roßbach, Josephine (Bü90Grüne)

Stadtverordneter Ruoff, Moritz (CDU)

Stadtverordneter Schmidt, Dirk (FWG)

Stadtverordneter Schmidt, Heiko (WfH)

Stadtverordneter Schumm, Stephan (CDU)

Stadtverordneter Speier, Christoph (Bü90Grüne)

Stadtverordnete Stähler, Karin (FWG)

Stadtverordneter Stähler, Mathias (FWG)

Stadtverordneter Weyer, Christoph (FWG)

Schriftführer:

Schriftführerin Röth, Alisa

Entschuldigt fehlten:

Egenolf, Andreas (CDU)

Götzen, Hartmut (WfH)

Güth, Alexandra (CDU)

Vom Magistrat waren anwesend:

Bürgermeister Ruoff, Michael (CDU)

Erste Stadträtin Langel, Susanne (FWG)

Stadtrat Alfa, Andreas (WfH)

Stadtrat Bausch, Alfons (WfH)

Stadtrat Brendl, Hans Günther (CDU)

Stadtrat Groh, Bernd (SPD)

Stadtrat Hannappel, Marc (Bü90Grüne)

Stadtrat Hoppe, Harald (CDU)

Stadtrat Lippert, Edgar (FWG)

Stadtrat Zürn, Matthias (CDU) 19:15 - 20:50 Uhr anw. ab TOP 1.6

Von der Verwaltung waren anwesend:

Kaiser, Hans Georg

Schmidt, Rainer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Geschäftsordnungsangelegenheiten
 - 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
 - 1.3 Anträge auf Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung
 - 1.4 Beschlussfassung über rechtzeitig erhobene Einwendungen gegen die Niederschriften der 31. und 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.02.2021
 - 1.5 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
 - 1.6 Mitteilungen des Magistrates
 - 1.7 Reporting und Nachfrage
2. Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln des Ergebnishaushaltes gem. Ziff. 4.2, der Haushaltsvermerke zur Haushaltssatzung 2020-2021 i.V. mit § 21 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) (VL-59/2021)
3. Neuer Kindertagesstätten Betriebsvertrag für die unter katholischer Trägerschaft stehenden Kindertagesstätten im Stadtgebiet Hadamar (VL-40/2021 1. Ergänzung)
4. Ausübung Vorkaufsrecht (VL-60/2021)
5. 4.Abweichungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Hadamar vom 25 April 2008 (VL-141/2020)
6. Öffnung Freibad Hadamar in der Badesaison 2021 (VL-51/2021)
7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Engert-Villa“, Gemarkung Hadamar, Flur 16, Flurstück 265/2 (VL-61/2021)
8. Antrag CDU-Fraktion
Erweiterung des Bau- und Verkehrsausschusses um das Fachgebiet Digitalisierung und digitale Infrastruktur
9. Antrag SPD-Fraktion
Untersagung von Schottergärten
10. Anfrage FWG-Fraktion
FTTH-Ausbau
11. Anfrage Bündnis90/Die Grünen-Fraktion
Stand der Planungen bzgl. katholischem Kindergarten St. Peter Niederzeuzheim und Waldkindergarten Oberzeuzheim
12. Anfrage Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion
Stand der eingeleiteten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Lärmentlastung entlang der Durchgangsstraßen
13. Aktuelle Stunde gemäß § 20 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar vom 07.07.2010

Sitzungsverlauf

Auf Einladung des Stadtverordnetenvorstehers vom 29.04.2021, also mindestens drei Tage vorher, sind die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung unter Angabe der Stunde und des Ortes der Versammlung sowie der Gegenstände der Beschlussfassung auf heute zu der 2. Sitzung einberufen worden.

öffentliche Sitzung

1. Geschäftsordnungsangelegenheiten

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit der heutigen Versammlung fest.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann stellt die ordnungsgemäße Einberufung zu der heutigen Sitzung fest.

1.3 Anträge auf Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung

Hierzu liegen keine Anträge vor.

1.4 Beschlussfassung über rechtzeitig erhobene Einwendungen gegen die Niederschriften der 31. und 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.02.2021

Gegen die Richtigkeit der Niederschriften von der 31. und 32. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19.02.2021 wurden gemäß § 31 Abs. 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung keine Einwände erhoben. Insofern gelten diese als genehmigt.

1.5 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann teilt mit, dass das Körperschaftsbüro für weitere Rückfragen bezüglich des Gremienportals zur Verfügung steht. Er bedankt sich beim Schulungsteam. Weiterhin gibt er bekannt, dass die Ausschussmitglieder der Fraktionen benannt wurden und er in den nächsten Wochen die Einladungen zu den konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse vornimmt. Zudem teilt er mit, dass seit dem 23.04.2021 in Hessen die dritte Priorisierungsgruppe für die Corona-Impfungen geöffnet ist und somit nach § 4 Abs. 1 Nr. 4 der Corona-Impfverordnung die Angehörigen der hessischen Verwaltung impfberechtigt sind, also auch die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung. Abschließend gratuliert er den Stadtverordneten und Stadträten, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

1.6 Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt folgendes mit:

1. Projekte in Oberweyer im Zusammenhang mit der 1250 Jahrfeier:

Der Magistrat hat sich mit den bereits vorliegenden Informationen zum Projekt „Errichtung eines Dorfplatzes“ beschäftigt und beschlossen, zwei bis drei Vertreter des Lenkungsausschusses zu einer der nächsten Magistratssitzungen zur Vorstellung des Projekts einzuladen.

2. Beschaffung einer neuen Drehleiter (DLAK) für die Feuerwehr Hadamar:

Der Magistrat hat den Auftrag zur Beschaffung einer DLAK (Drehleiter-Automatisch-Korb) an die

Firma Rosenbauer in Karlsruhe für die Gesamtsumme von € 630.000 beschlossen. Weiterhin hat der Magistrat die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe anstatt Schaltgetriebe ausgerüstet werden kann und zusätzliche Monitore mit Kamerasystem die Sicherheit für unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden erhöhen könnten. Notwendigerweise müssten die dafür erforderlichen überplanmäßigen Ausgaben nochmals der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden.

3. Ankauf eines Großtanklöschfahrzeuges für die Feuerwehren:

Der Magistrat hat dem Ankauf eines gebrauchten Großtanklöschfahrzeuges von der Firma Roman Reinert in Losheim am See, trotz fehlender Gewährleistung des Verkäufers, zu einem Angebotspreis in Höhe von 90.000 € erneut zugestimmt. Vorausgegangen waren Verhandlungen mit der Firma inwieweit eine Gewährleistung für das Fahrzeug gegeben werden könne. Dies wurde allerdings von der Firma mehrmals abgelehnt, weil die Gewährleistung von Gebrauchtfahrzeugen nur bei Privatverkäufen vorgeschrieben ist. Allerdings konnte aufgrund eines Gutachtens nachgewiesen werden, dass das in Rede stehende Fahrzeug in einem guten Zustand mit normalen Gebrauchsspuren ist.

Gleiches wurde auch vom Stadtbrandinspektor Herr Horn, der dieses Fahrzeug gesehen und gefahren hat, bestätigt. Zu den veranschlagten Kosten kommen allerdings noch Kosten für die Erneuerung der Bereifung in Höhe von rund € 1.500.

4. Genehmigungplanung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes westlich des Freibades von Hadamar:

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und als Folgeauftrag zu einer bereits erstellten Studie wurde an das Büro Artec Limburg die Genehmigungplanung zu einem vorläufigen Gesamtbetrag in Höhe von € 11.300 vergeben. Ziel der Planung ist die Schaffung eines Retentionsraumes westlich des Freibades, um die bei Starkregen anfallenden Wassermassen außerhalb der Innenstadt zurückzuhalten und erst dann über eine Drossel gezielt dem Weiherbach zuzuführen. Damit sollen Überschwemmungen wie im Frühjahr 2019 in der Alten Chaussee, am Penny-Markt-Gelände und auf den Bahnhofanlagen vermieden werden. Laut Auskunft der Unteren Wasserbehörde können wir bei der Umsetzung des Vorhabens mit einer Förderquote von bis zu 80% rechnen.

5. Bike + Ride-Anlage am Bahnhof in Hadamar:

Der Magistrat hat der von der Deutschen Bahn vorgeschlagenen Standortwahl für eine Bike + Ride Anlage am Bahnhof in Hadamar zugestimmt. Die Gesamtmaßnahme dient dazu den Umstieg vom PKW aber auch vom Fahrrad als Zubringer zum Bahnhof auf die Bahn zu erleichtern. Die genaue Ausstattung der Anlage wird im Detail noch einmal geprüft und besprochen. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel müssen im Rahmen der Haushaltsberatungen 22/23 eingebracht werden. Es ist mit einem Eigenanteil der Stadt Hadamar in Höhe von rund € 22.000 zu rechnen. Weiterhin ist mit jährlichen Kosten von € 3.000 zu rechnen. Montage und Inbetriebnahme sind vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für das Jahr 2022 geplant.

6. Generalauftrag für die Reparatur, Rohrbrüchen und Erneuerung von Kanal- und Wasserleitungsanschlüssen:

Die Vergabe der Arbeiten bei Rohrbrüchen, Reparatur und Erneuerung von Kanal und Trinkwasserleitungen wurde zu einem Angebotspreis für insgesamt € 26.600 an die Firma Schütz aus Gaudernbach vergeben.

7. Zuschüsse für den Neubau der „Sportanlage Hinter dem Zipfen“:

Wegen der beantragten Doppelförderung aus Hessenkasse und dem Programm Sportstättenbau/Sportland Hessen für die zentrale Sportanlage Hadamar musste im Vorfeld eine Abstimmung auf Ministeriumsebene zwischen den beiden Förderprogrammen erfolgen. Nachdem dies Anfang des Jahres abgeschlossen war, hat der Magistrat je einen Förderantrag für den Neubau des Sportplatzes und das Funktionsgebäude (Sportheim) bei der Hessenkasse mit einer Gesamtsumme von 925.000 € gestellt. Parallel dazu war es notwendig eine baufachliche Prüfung

beim Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen für den Bau des Sportplatzes zu beauftragen und einen Vertrag zwischen der Stadt und dem Sportverein Rot-Weiß über die Weiterleitung der Mittel aus der Hessenkasse und die damit verbundenen Pflichten des Vereins zu schließen.

Nachdem der Verein einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 148.000 € für den Bau des Sportplatzes seitens des Ministeriums des Innern und für Sport Ende April erhalten hat, wurde die Maßnahme auch auf die Förderliste der Hessenkasse genommen, so dass dieser Projektabschnitt in Bezug auf die Zuschussfinanzierung der Stadt Hadamar bewilligt ist. Für den Bau des Sportheims steht der Bewilligungsbescheid seitens des Ministeriums für Sport an den Verein noch aus. Die WI-Bank als ausführende Kraft (hinter der Hessenkasse) hat aber bereits fermündlich zugesichert, dass mit der Vorlage des Bescheides innerhalb weniger Tage auch eine Aufnahme der Maßnahme in die Förderliste der Hessenkasse erfolgt, so dass dann auch der zweite Projektabschnitt seitens der Stadt erfolgreich beantragt wäre.

8. Zusätzliche coronabedingte Vereinsförderung:

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung am 19.02.2021 die zusätzliche Vereinsförderung und die dafür notwendigen überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von bis zu 63.600 € beschlossen hat, wurden die Hadamarer Vereine mit der Bitte um Einreichung der notwendigen Unterlagen angeschrieben. Darüber hinaus wurden durch Presseartikel und digitale Medien die Informationen veröffentlicht. Die Vereine wurden gebeten bis zum 18.04.2021 entsprechende Anträge zu stellen. Bis Fristablauf haben 60 Anträge die Stadtverwaltung erreicht. Die 60 Vereine repräsentieren 9.166 Mitglieder, wovon 1.333 Mitglieder zum Stichtag unter 18 Jahre alt waren. Insgesamt ergibt sich aus den Anträgen eine zusätzliche Vereinsförderung von rund 19.600 €.

9. Impfungen der Feuerwehrleute von Hadamar:

Letzte Woche konnten die ersten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Impfzentrum geimpft werden. In dieser Woche wurden ab Montag täglich 11 Feuerwehrleute geimpft, womit bis heute 65 Feuerwehrangehörige von den insgesamt 101 Feuerwehrangehörigen mit der ersten Impfung versorgt wurden. Wir sind sehr froh, dass die gemeinsame Initiative der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises Limburg-Weilburg beim Hessischen Innenminister sowie auch bei unserem Landrat so gutes Gehör gefunden hat, damit unsere ehrenamtlichen Retter und Brandschützer im Übungs- und Einsatzdienst durch eine Impfung künftig geschützt sind.

10. Ausübung von Vorkaufsrechten:

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung die rechtlichen Rahmenbedingungen mit dem Aufstellungsbeschluss „Altstadt Hadamar“, der Veränderungssperre und der Vorkaufsrechtssatzung geschaffen hat, wurde über die Ausübung von Vorkaufsrechten in der Stadtverordnetenversammlung entschieden. Die Beschlüsse wurden durch die entsprechenden Verwaltungsakte/Bescheide umgesetzt. Allerdings kam es dabei auch zu juristischen Auseinandersetzungen. So wurden Widersprüche gegen die Bescheide eingelegt und auch Klage eingereicht. Alle Verfahren sind somit noch nicht abgeschlossen.

11. Bestellung zum Stadtrat für besondere Angelegenheiten:

Aufgrund der Befugnisse des Bürgermeisters nach § 70 Hessische Gemeindeordnung (HGO) wurde Herr Stadtrat Bernd Groh für die aktuelle Wahlzeit widerruflich mit den Angelegenheiten Personal, Generationenhilfe und Senioren betraut. Damit wurde er zu einem Dezernenten der Stadt Hadamar bestellt. Die Bestellung erfolgte in Absprache mit der neuen Ersten Stadträtin Frau Langel und trägt der bisherigen sachkundigen, guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Kollegen Bernd Groh Rechnung.

1.7 Reporting und Nachfrage

Herr Hans Reichwein (WfH) weist darauf hin, dass der Punkt 7 des Reportings nicht vollständig ist. Hierbei soll der Prüfantrag, inwieweit die Stadt Hadamar als Mitglied/ Klimakommune bzw. diese Mitgliedschaft beantragt wird, ergänzt werden. Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt mit, dass eine entsprechende Magistratsvorlage hierzu für die kommende Sitzung am 17.05.2021 vorliegt.

2. **Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln des Ergebnishaushaltes gem. VL-59/2021
Ziff. 4.2, der Haushaltsvermerke zur Haushaltssatzung 2020-2021 i.V.
mit § 21 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)**

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den nachfolgenden Beschlussvorschlag zu beschließen. Damit die entsprechenden Haushaltsmittel zeitnah bereitgestellt werden können, beschließt der Magistrat zudem die direkte Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung.

Beschluss: Der Vorlage zur Übertragung von Haushaltsmitteln des Ergebnishaushaltes aus den Jahren 2019 und 2020 in das Jahr 2021 mit dem Saldo von 367.140,00 € lt. Aufstellung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

30 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen (angenommen)

3. **Neuer Kindertagesstätten Betriebsvertrag für die unter katholischer VL-40/2021
Trägerschaft stehenden Kindertagesstätten im Stadtgebiet Hadamar 1. Ergänzung**

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen (angenommen)

4. **Ausübung Vorkaufsrecht VL-60/2021**

Nach erfolgten Redebeiträgen von Herrn Christoph Speier (GRÜNE), Herrn Christoph Weyer (FWG) und Herrn Rüdiger Halberstadt (SPD) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Der Magistrat schlägt der Stadtverordnetenversammlung die Ausübung des Vorkaufsrechts für die Liegenschaft Hadamar, Borngasse 8, Flur 17, Flurstück 33 (154 m²) und Flurstück 32 (64 m²) zum Kaufpreis von 50.000 € zuzüglich 10 % Nebenkosten (z.B. Grundbuch, Notar usw.) zu beschließen.

Magistrat und Verwaltung werden mit der Umsetzung beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen (angenommen)

5. **4.Abweichungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung der Stadt VL-141/2020
Hadamar vom 25 April 2008**

Beschluss:

Der Magistrat stimmt dem Entwurf der Vierten Abweichungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Hadamar vom 28.04.2008 zu und leitet sie an die Stadtverordnetenversammlung zur dortigen Beschlussfassung weiter.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

6. Öffnung Freibad Hadamar in der Badesaison 2021

VL-51/2021

Herr Johannes Müller (WfH) und Herr Gerd Korn (FWG) stellen nach erfolgten Redebeiträgen jeweils einen Ergänzungsantrag zum vorliegenden Beschlussvorschlag. Nach weiteren Redebeiträgen von Herrn Piroth (CDU) und Herrn Glombitza (SPD) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Wenn die aktuelle Corona-Verordnung es ermöglicht, soll das Freibad Hadamar bei Einhaltung der entsprechenden Auflagen und der Zustimmung von überplanmäßigen Mehraufwendungen in Höhe von 42.000 € für die Badesaison 2021 öffnen. Die Deckung erfolgt wie im Sachverhalt dargestellt aus der verbleibenden Deckung der am 19.02.2021 beschlossenen Vereinsförderung.

1. Ergänzungsantrag der WfH:

Die Öffnung erfolgt wie vorgeschlagen, wenn sie bis spätestens 15.06.2021 umsetzbar ist und eine stabil niedrige Inzidenzlage die Möglichkeit eines anhaltenden Betriebs wahrscheinlich macht. Eine Aufhebung der Sperre erfolgt durch den Haupt- und Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen (abgelehnt)

2. Ergänzungsantrag der FWG:

Alle Eintrittsformen, wie Tages-, Zehner-, Jahres- und Familienkarten werden angeboten.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (angenommen)

7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Engert-Villa“, Gemarkung Hadamar, Flur 16, Flurstück 265/2

VL-61/2021

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Bau- und Verkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

8. Antrag CDU-Fraktion Erweiterung des Bau- und Verkehrsausschusses um das Fachgebiet Digitalisierung und digitale Infrastruktur

Nach erfolgtem Redebeitrag von Herrn Lukas Demus (CDU) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Beschluss:

Der bestehende Bau- und Verkehrsausschuss soll zukünftig auch Fragen der Digitalen Zukunft der Stadt Hadamar erörtern, über Anträge in diesem Spektrum beraten und entsprechend Impulse in die Stadtverordnetenversammlung geben. Entsprechend der Erweiterung des Aufgabengebiets dieses Ausschusses soll der § 5 Abs. 1 Buchstabe b) der Hauptsatzung der Stadt Hadamar wie

folgt geändert werden:
„Ausschuss für Bau, Digitales und Verkehr“

Abstimmungsergebnis:
34 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (angenommen)

9. Antrag SPD-Fraktion Untersagung von Schottergärten

Es erfolgen Redebeiträge von Herrn Marius Lorkowski (SPD), Herrn Moritz Ruoff (CDU) mit Ergänzungsantrag und Frau Josephine Roßbach (GRÜNE). Die Stadtverordnetenversammlung beschließt daraufhin wie folgt:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die zukünftige Herrichtung von Schottergärten im gesamten Stadtgebiet mittels Bebauungsplans und Satzungen untersagt werden kann.

Ergänzungsantrag der CDU:

Die Stadtverordneten beraten über ein Konzept für die umweltfreundliche Gestaltung von Grundstücksfreiflächen auf bebauten Grundstücken. Die Beratung soll zunächst in den jeweiligen Fraktionen und anschließend im Bau- und Verkehrsausschuss stattfinden mit dem Ziel Kernpunkte festzulegen, auf deren Basis das weitere Vorgehen des Magistrates in dieser Thematik beruhen soll. Leitfragen sollen die Konkretisierung des § 8 Abs. 1 Satz 1 Hessische Bauordnung auf die örtlichen Gegebenheiten der Stadt Hadamar, die Umweltsensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger und das Setzen von Anreizen für die umweltfreundliche Gestaltung der eigenen Grundstücke sein.

Abstimmungsergebnis:
33 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen (angenommen)

10. Anfrage FWG-Fraktion FTTH-Ausbau

Die FWG stellt folgende Anfrage:

1. Kann die Stadt als Vermittler zwischen Vodafone und der Syna fungieren, damit bei dem Ausbau
 - Synergien der involvierten Firmen gebündelt werden?
 - die Belastung der Anlieger*innen sowie der Straße an sich auf das absolut notwendige Maß reduziert werden?
 - die Verwaltung entlastet (erneute Aufbruchgenehmigungen etc.) wird?
 - sichergestellt wird, dass auch in allen Stadtteilen der Erdkabelausbau direkt erfolgt oder zumindest die Vorkehrungen hierfür getroffen werden?

2. Bei vielen Bürger*innen wächst die Verunsicherung, da bisher lediglich Vodafone – wie bereits erwähnt – offensiv mit dem „Tür zur Tür-Verkauf“ begonnen hat.

Durch die Vodafone wurde bei einem Vertragsabschluss bis zum 31.05.2021 versprochen, dass die Kosten für den Grundstücksanschluss sowie das Installationspaket entfallen.

Daher folgende Fragen:

Ist mit dem Vergleichsangebot der Telekom vor dem Ablauf der Vodafone-Frist am 31.05.2021 zu rechnen?

Findet diesbezüglich noch eine Informationsveranstaltung der Stadt Hadamar statt, um eventuelle

Fragen/Bedenken der Bürger*innen ausräumen zu können?

Kann nach Ablauf der 24-monatigen Vertragsfrist der Anbieter problemlos und kostenfrei gewechselt werden, unabhängig davon, wer der vorangegangene Anbieter war?

Herr Bürgermeister Michael Ruoff beantwortet die Anfrage wie folgt:

Im vergangenen Jahr 2020 befand sich die Stadt in Verhandlungen mit mehreren Anbietern für einen möglichen FTTH-Ausbau in Hadamar. Da keiner der Anbieter bereit war, den Ausbau auch über die Stadtteile Hadamar, Niederhadamar und Faulbach hinaus zu betreiben, dauerten diese an, bis es schließlich gelang, Telekom/Syna eine umfassende Absichtserklärung im Rahmen einer Kooperation abzurufen. Diese Kooperation definiert mit Hadamar, Niederhadamar, Faulbach und der Obergasse in Niederzeuzheim ein **verbindliches** und mit den übrigen Stadtteilen ein **unverbindliches** Ausbaugesbiet. Eben nur eine Absichtserklärung. Genau dies habe ich bereits in der Stadtverordnetenversammlung am 11. Dez. 2020 erklärt.

Erst auf die Pressemitteilung zur Einigung von Stadt und Syna/Telekom hin, erklärte die Vodafone überraschend, selbst ebenfalls das ganze Stadtgebiet ausbauen zu wollen. Die Syna daraufhin hat erst im März gegenüber der NNP erklärt, dass ein Engagement der Vodafone in den äußeren Stadtteilen einen wirtschaftlichkeitsbedingten Ausstieg von Syna/Telekom zur Folge hätte.

Der Stadt kommt bei beiden Ausbauprojekten die Aufgabe zu, die beantragten Aufbruch-Genehmigungen zu erteilen. Vor diesem Hintergrund wurde bereits Mitte März ein Treffen zwischen Syna, Nokia und Vodafone arrangiert, um ein möglichst effizientes Vorgehen zu prüfen. Die Gespräche dauern noch an, doch ist bereits zu erkennen, dass aufgrund der unterschiedlichen Zeitpunkte, Orte und Geschwindigkeiten der Baumaßnahmen Synergien nur bedingt möglich sind.

Der aktuelle Planungsfortschritt beim Erdkabelausbau in den Stadtteilen erschwert zudem eine Zusammenarbeit von Syna und Nokia. Die Verlegung von Erdkabel inkl. der Hausanschlüsse benötigt zudem mehr Zeit als die von Glasfaserkabel-Lehrrohren. Zudem muss die Syna das jeweilige Alter der Freileitungen prüfen und in die Planung miteinbeziehen. Gemäß Netzanschlussverordnung muss eine Anschlussleistung von 30 KW gleichzeitig gewährleistet sein. Dies erfüllt die Syna. Wenn sich die Anschlussleistung erhöht, wird die Syna entsprechende Vorkehrungen treffen.

Angesichts der fortschreitenden Vermarktung der Vodafone haben Stadt und Syna die Telekom mehrfach angehalten, ihren geplanten Vermarktungsstart (Verlauf d. Jahres 2022) vorzuziehen, um den Verbraucher/Innen einen Angebotsvergleich zu ermöglichen. Die Telekom bleibt jedoch bei ihrem Zeitplan, so dass bis zum 31.5. leider kein konkretes Vergleichsangebot vorliegen wird.

Die Telekom weist vielmehr darauf hin, dass sie „üblicherweise ebenfalls auf die Berechnung der Hausanschlussgebühren in der Vorvermarktung verzichtet“. Ihre Glasfaser-Tarife und Anschluss-Modalitäten (Anschlusskosten i. H. v. 799€) sind im Internet ersichtlich und auf der städtischen Homepage zur Orientierung verlinkt. Bis 2022 können sich hier jedoch noch Änderungen ergeben. Eine Zusicherung können wir als Stadt nicht geben, weil wir weder Bauherr noch Betreiber der FTTH-Infrastruktur sind. Auch deswegen plant die Stadt keine eigene Informationsveranstaltung zum FTTH-Ausbau. Sie informiert kontinuierlich über Pressemitteilungen und im entsprechenden Themenbereich auf ihrer Homepage. Vom Angebot, städtische Mitarbeiter bei Rückfragen telefonisch zu kontaktieren, wird intensiv Gebrauch gemacht. Da die Fragen und Interessen je nach Einzelfall sehr spezifisch sind, wäre eine Veranstaltung in großer Runde nur bedingt zielführend, wie die der Vodafone gezeigt hat.

Aktuell ist nicht absehbar, ob/wann die Netzanbieter ihr jeweiliges Glasfasernetz für andere Provider öffnen. Angesichts der direkten Wettbewerbssituation scheint es unwahrscheinlich, dass die beiden großen Anbieter ihre Netze auf absehbare Zeit füreinander öffnen. Realistischer scheint eine Öffnung für Partnerunternehmen (z.B. Telekom für 1&1), doch auch hierzu gibt es noch keine Informationen.

11. Anfrage Bündnis90/Die Grünen-Fraktion Stand der Planungen bzgl. katholischem Kindergarten St. Peter Niederzeuzheim und Waldkindergarten Oberzeuzheim

Die GRÜNE stellt folgende Anfrage:

Wir erbitten den Stand der Planung zum Neubau der katholischen Kita St. Peter in Niederzeuzheim und der Unterbringung der Kinder während der Neubaumaßnahmen, sowie zum Planungsfortschritt bezüglich des Waldkindergartens Oberzeuzheim.

Herr Bürgermeister Michael Ruoff beantwortet die Anfrage wie folgt:

Neubau KiTa Niederzeuzheim und Unterbringung der betreuten Kinder

Generalplanverfahren

Die Ausschreibungsunterlagen für das **Generalplanverfahren** werden derzeit durch eine beauftragte Kanzlei in Gießen erstellt. Der Entwurf ist für Ende der 18. KW avisiert und wird dann den Beteiligten (Kirchengemeinde und Stadt) nach einer ersten Sichtung durch die Verantwortlichen beim Bistum zur Verfügung gestellt. Die Veröffentlichung soll danach zeitnah erfolgen. Aufgrund der mit dem Verfahren einhergehenden formalen Fristen (30 Tage Ausarbeitung) wird die Beauftragung der Planer und somit die Wiederaufnahme der „Beplanung“ frühestens Anfang Juli 2021 erfolgen können.

Bundes- und Landesmittel

Bzgl. der **Bundes- oder Landesmittel** im Rahmen des zu erwartenden Folge-Investitionsprogramms zur Kinderbetreuungsfinanzierung liegt ein Antrag der zuständigen Abteilung der Kreisverwaltung vor. Somit hat das Bistum mit aktuellem Stand jetzt das Maximale unternommen, um die Sensibilität des Kreises für das für alle Beteiligten gemeinsames Anliegen zu erzielen. In regelmäßigen Abständen wird daneben aktiv bei den Verantwortlichen der Kreisverwaltung erfragt, ob gemäß der neuen Richtlinien Bundes- und Landesmittel als bereitgestellt werden können.

Provisorium

Der Zeitraum des Provisoriums wird derzeit mangels zielführender Alternativen mit der Umsetzung einer Betreuung in Form einer Containerlösung überdacht. Das Bistum ist aktuell am Prüfen, welche Räumlichkeiten der abzureißenden Bestands-Kita noch im angrenzenden Pfarrhaus untergebracht werden können, um die Flächenumfänge im Container auf das Mindeste zu begrenzen. Dies basiert vor dem Hintergrund, die finanziellen Mittel grundsätzlich in die „finale Lösung“ zu investieren und daneben die „Stellbarkeit“ des Provisoriums auf der zur Verfügung stehenden Fläche zu begrenzen. Abschließende Planungen und Entscheidungen zu erforderlichen Anschlüssen, zu berücksichtigendem Gefälle und generellem erforderlichen Versicherungsschutz werden erst erfolgen, wenn alle abschließenden Prüfungen erfolgt sind.

Projektteam

Projektteam: Das Bistum als Bauträger und Eigentümer der neuen KiTa in Niederzeuzheim schlägt vor, ein Projektkernteam zu bilden, bestehend zunächst aus Herrn Pfarrer Fuchs, Herrn Fritz vom Verwaltungsrat, ein Vertreter der Stadt von der KiTa- und Bauverwaltung, dem Generalplaner und den Vertretern des Bistums, welches je nach Themenschwerpunkt um „Fachexperten“ seitens der Stadt und des Bistums ggfs. punktuell zu erweitern wäre. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass im Verlauf der einzelnen Leistungsphasen und Abstimmungen unterschiedliche Schwerpunkte zu berücksichtigen sind. Bezüglich zukünftiger Informationen und Vorlagen zu Entscheidungen der politischen Gremien schlägt das Bistum in Absprache mit der KiTa-Verwaltung vor, regelmäßig zu unterrichten sowie in Abhängigkeit von zu treffenden Entscheidungen die erforderlichen Vorlagen zu erstellen.

WaldKiTa im Stadtteil Oberzeuzheim

Aktuelle Situation

Nach mehreren erfolgten Sitzungen der Vertreter des Vereins Waldlinge e.V. und den zuständigen Mitarbeiter/innen der Stadt Hadamar (Finanz- und Bauverwaltung sowie KiTa-Verwaltung) hat sich der Magistrat in Folge der Vorlage einer umfangreichen Unterrichtung in zwei Sitzungen mit dem Gesamtprojekt „Neue WaldKiTa im Stadtteil Oberzeuzheim“ beschäftigt. Nach eingehender Diskussion zum angestrebten alternativen Betreuungskonzept in einem Waldgebiet und einer in unmittelbarer Nähe erforderlichen überdachten witterungsbedingten Ausweichfläche, der vorläufig kalkulierten investiven Kosten und anteiligen allgemeinen Unterhaltungskosten sowie der dauerhaften Sicherstellung der Betreuung im Bereich der alternativen Kinderbetreuung in einer WaldKiTa in Oberzeuzheim haben sich abschließend Fragen im Magistrat ergeben, die dem Verein zur Beantwortung vorgelegt worden sind.

Unter anderem bittet der Magistrat als weitere Gesprächsgrundlage um die Vorlage eines Finanzierungskonzepts in Bezug der erforderlichen Investitionsmaßnahmen zum Gesamtprojekt. Das Rahmen-Träger-Konzept, das neue Konzept zur Umsetzung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung und der Hygieneplan liegen der KiTa-Verwaltung bereits vor. Daneben ist der Verein gebeten worden, die Sicherheiten in Bezug der erforderlichen dauerhaften Trägerschaftsgarantie zu benennen.

Der Magistrat bittet in diesem Zusammenhang um Vorlage einer Liste der interessierten Eltern der Kinder aus dem Stadtgebiet Hadamar, die zur alternativen Betreuung in der geplanten neuen WaldKiTa bereits beim Verein registriert sind, um somit einen tatsächlichen Bedarf für die anstehenden weiteren Entscheidungen zu erfahren.

Präsentation des Gesamtprojektes WaldKiTa des Vereins Waldlinge e.V.

Der Verein Waldlinge e.V. mit ihrer Vorsitzenden Frau Miriam König sind zur nächsten Online-Magistratssitzung am 17.05.2021 eingeladen. Nach erfolgter Präsentation und Vorstellung des Vereins zur geplanten möglichen zukünftigen alternativen Betreuung von Hadamarer Kindern in einer WaldKiTa in Oberzeuzheim wird sich der Magistrat beraten und eine Beschlussempfehlung der Stadtverordnetenversammlung zukommen lassen.

12. Anfrage Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion Stand der eingeleiteten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Lärmentlastung entlang der Durchgangsstraßen

Die GRÜNE stellt folgende Anfrage:

Wir erbitten Auskunft zum Stand der Planungen und Umsetzung von baulichen und regulatorischen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sowie zur Lärmentlastung der Anwohnerinnen und Anwohner der Durchgangsstraßen im gesamten Stadtgebiet. Hierbei sollen die folgenden Maßnahmen beispielhaft gelten:

- Niederzeuzheim: Kapellenstraße - Tempo 30
- Oberzeuzheim: Siegener Straße - Tempo 30, Bahnhofstraße (Grundschule) - Tempo 30
- Steinbach: Hadamarer Straße - Verkehrsinsel mit Querungshilfe von Neubauviertel Richtung Friedhof/Kindergarten
- Steinbach: Langstraße - Tempo 30 und Querungshilfe im oberen Straßenabschnitt
- Faulbach - Querungshilfe/Zebrastrifen (Zugang zum Spielplatz, Schulweg) und Bodenschwelle, Temporeduzierung, Blitzanlage

Auch erbitten wir Auskunft, ob zur Ermittlung des Verkehrsaufkommens in Oberzeuzheim/Siegener Straße, Steinbach/Langstraße, Faulbach, Niederzeuzheim/Kapellenstraße Seitenradargeräte zum Einsatz kommen.

Herr Bürgermeister Michael Ruoff beantwortet die Anfrage wie folgt:

Bekanntlich liegt der Stadtverordnetenversammlung aus der Sitzung vom 23.10.2020 ein Antrag der CDU Fraktion mit dem gleichen Thema vor.

Zum Stand der Planungen und Umsetzungen kann zum jetzigen Zeitpunkt gesagt werden, dass Abstimmungen mit den übergeordneten Behörden, wie z.B. dem Landkreis Limburg-Weilburg, Hessen Mobil und dem Regierungspräsidium in Gießen erfolgt sind. Ebenfalls wurde der Regionale Verkehrsdienst bei der Polizeidirektion in Limburg jeweils mit einbezogen. Für einer der nächsten Sitzungen des Magistrats ist eine detaillierte Vorstellung einzelner Maßnahmen vorgesehen. Die Stadtverordnetenversammlung könnten wir hierüber voraussichtlich in der nächsten Sitzung informieren.

Zu der Frage, ob wir zur Ermittlung des Verkehrsaufkommens Seitenradargeräte verwenden ist mitzuteilen, dass ein solches Gerät seit ca. 1/2 Jahr bei uns im Einsatz ist. Mit dem Projekt, das Verkehrsaufkommen aller Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet Hadamar zu erfassen, haben wir im November 2020 begonnen. Wir arbeiten wochenweise an einem Standort um aussagekräftige Werte aller Wochentage zu erhalten. Mit einem vollständigen Abschluss ist nicht vor Sommer 2021 zu rechnen.

13. Aktuelle Stunde gemäß § 20 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar vom 07.07.2010

Hierzu liegt nichts vor.

Hadamar, 10.05.2021